

chef vom Dienst:  
2 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
sonstige Zeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlag: R. Rothaus, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MIP 53), Rothaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rothaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Telefon: 42 800/2971 Durchwahl, Telex: 133240, Chefredakteur: Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien, Satz: in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite: 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile, Auf Recyclingpapier gedruckt

Freitag, 6. Februar 1987

Blatt 248

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Kommunal/Lokal:

- Wien: An einzelnen Meßstellen erhöhte Werte, doch kein Smog-Alarm nötig (250/FS: 5.2.)
- Frostaufbrüche: Reparaturtrupps schon unterwegs (251)
- „67 A“ mit neuer Linienführung (252)
- Ausstellung „Meidling im Wandel der Zeit“ (253)
- Zilk-Brief an Bundeskanzler Vranitzky (255)
- Terminvorschau vom 9. bis 20. Februar (256/257)
- Wiener AIDS-Studie dient wissenschaftlichen Zwecken (258)
- Samstag wieder Freizeitprogramm auf der Donauinsel (nur FS)
- Museum einmal anders (nur FS)
- Rodelfest am Laaer Berg (nur FS)
- Flächenschneeräumung am Wochenende (nur FS)

### Kultur:

- Mrkvicka: Drei Millionen für Jura-Soyfer-Theater (249/FS: 5.2.)

### Wirtschaft:

- WIGAST auch 1987 auf Erfolgskurs (254)

## **Mrkvicka: Drei Millionen für Jura-Soyfer-Theater**

**Steigerung um mehr als das Dreifache von 1983 bis 1986**

Wien, 5.2. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA betonte in einer Stellungnahme zu Meldungen über die Lage des Jura-Soyfer-Theaters, daß die Stadt Wien die Mittel für dieses Ensemble zwischen 1983 und 1986 von 825.000 Schilling auf rund drei Millionen Schilling aufgestockt hat. Der gleiche Betrag steht für das Soyfer-Theater auch 1987 zur Verfügung. Diese Dotation entspricht der einer Mittelbühne und damit dem Status den das Jura-Soyfer-Theater fordert.

Seinerseits wie auch seitens des Kulturamtes gibt es eine bereits oftmals unter Beweis gestellte Gesprächsbereitschaft mit dem Jura-Soyfer-Theater, sagte Mrkvicka. Bemühungen um eine Spielstätte für zwei Winterproduktionen für das Jura-Soyfer-Theater sind im Gange. Generell ist gerade dem Jura-Soyfer-Theater in den vergangenen Jahren eine Steigerung der Förderung wie keinem anderen Theater zugestanden worden, worin sich die Wertschätzung der künstlerischen Arbeit des Ensembles ausdrückt, schloß Mrkvicka. (Schluß) gab/bs

Bereits am 5. Februar 1987  
über Fernschreiber ausgesendet

## **Wien: An einzelnen Meßstellen erhöhte Werte, doch kein Smogalarm nötig**

Wien, 5.2. (RK-KOMMUNAL) An zwei Meßstellen in Wien (Liesing und AKH/Boden, beim Währinger Gürtel) wurden heute Donnerstag erhöhte Schwefeldioxid-Werte registriert. Smogalarm ist nach Aussage der Umweltexperten jedoch nach wie vor nicht erforderlich, da erhöhte  $\text{SO}_2$ -Werte nicht an mehr als der Hälfte (auch nicht an der Hälfte) aller Meßstellen registriert wurden. Nach Auskunft der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ist außerdem eine Wetteränderung (derzeit Inversion in 290 Meter Höhe) zu erwarten.

Der durchschnittliche Halbstundenmittelwert während des Tages betrug heute 0,32 Milligramm  $\text{SO}_2$ , an einzelnen Meßstellen natürlich wesentlich weniger, an der Meßstelle Liesing dagegen — bedingt durch Industrie — gab es am Vormittag einen Spitzenwert von 0,52 Milligramm, an der Meßstelle AKH/Boden in der Nähe des Währinger Gürtels, offensichtlich durch Verkehr und Hausbrand bedingt, ebenfalls am Vormittag 0,48 Milligramm. (Schluß) hrs/bs

Bereits am 5. Februar 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Frostaufbrüche: Reparaturtrupps schon unterwegs**

**Hofmann ersucht um Meldung von Straßenschäden**

Wien. 6.2. (RK-LOKAL) Die Meteorologen haben für das kommenden Wochenende Regen und wärmeres Wetter vorhergesagt. Deshalb werden Samstag und Sonntag in Wien sieben Reparaturtrupps unterwegs sein, um die ersten Frostschäden zu beheben. Die Mannschaften werden von der Einsatzzentrale der für die Straßenerhaltung zuständigen Magistratsabteilung 28 über Funk zu den Reparaturstellen dirigiert. Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN ersucht die Wienerinnen und Wiener, ab kommender Woche Frostschäden der MA 28 (Telefon 46 16 91, Montag bis Freitag von 7.30 bis 13.30 Uhr) bekanntzugeben, damit die Schlaglöcher so schnell wie möglich geschlossen werden können.

Frostschäden treten vor allem dann auf, wenn Tauwetter- und Frostperioden aufeinander folgen. Die Stadt Wien wird dann bis zu 25 Arbeitstrupps zur Behebung der Schäden ausschicken. Ist das nicht genug, werden zusätzlich Mannschaften von Firmen verpflichtet, die von Montag früh bis Freitag mittag rund um die Uhr eingesetzt werden können.

In der nächsten Zeit können die Schlaglöcher nur provisorisch geschlossen werden. Die endgültige Sanierung kann erst in der wärmeren Jahreszeit erfolgen, wenn keine Minustemperaturen mehr auftreten.

Stadtrat Hofmann appelliert in diesem Zusammenhang an die Kraftfahrer, besonders vorsichtig zu fahren, wenn Schlaglöcher erkennbar sind. Vor allem soll auf die Fußgänger Rücksicht genommen werden, die leider oft von Autos, die zu schnell durch Schlaglochpfützen fahren, angespritzt werden. (Schluß) sc/bs

### **„67 A“ mit neuer Linienführung**

Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Zur besseren Erschließung des Industriegebietes an der Oberlaaer Straße verkehren die Autobusse der Linie „67 A“ ab Montag, den 9. Februar, mit geänderter Streckenführung.

In Richtung Inzersdorf, Großmarkt, wird die Linie „67 A“ ab der Laxenburger Straße/Oberlaaer Straße über die Oberlaaer Straße und die Großmarktstraße (statt Trappweg — Südrandstraße) geführt. In Richtung Reumannplatz fährt sie ab der Südrandstraße/Großmarktstraße über Großmarktstraße — Oberlaaer Straße zur bestehenden Fahrtroute.

Die Fahrgäste werden durch Aushänge an den Haltestellen der Linie „67 A“ informiert.

Ab 13. Februar tritt eine weitere Verbesserung auf der Linie „67 A“ in Kraft, und zwar wird an Freitagen eine zusätzliche Fahrt zwischen Reumannplatz (U 1) und Heizwerkstraße durchgeführt. Abfahrtszeit ist ab Reumannplatz 18.57 Uhr und ab Heizwerkstraße 19.20 Uhr.

### **Umstellung im Kundendienstzentrum**

Im Kundendienstzentrum der Wiener Verkehrsbetriebe im 4. Bezirk, Favoritenstraße 9-11, wird am Freitag, dem 13. Februar, und am Montag, dem 16. Februar, eine Umstellung der EDV-Anlage durchgeführt. Aus diesem Grund können an diesen Tagen Einsprüche und Anfragen in bezug auf die Bezahlung des „zusätzlichen Beförderungsentgeltes“ nicht bearbeitet werden. (Schluß) roh/gg

## **Ausstellung „Meidling im Wandel der Zeit“**

### **Planungsvarianten der Gürtelkommission werden gezeigt**

Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Die Bezirksentwicklung von Meidling ist das Thema einer Ausstellung, die ab Montag, den 9. Februar, im Magistratischen Bezirksamt des 12. Bezirks zu sehen ist. Ein Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit „Meidling im Wandel der Zeit“ und vermittelt mit Texten, Zeichnungen, Fotos und Plänen einen historischen Rückblick und einen Ausblick auf die Zukunft des Bezirks. Die Schau soll Diskussionen über die künftige Entwicklung des Bezirks einleiten und anregen. Die Besucher sollen Ideen und Vorschläge einbringen, die die Arbeiten für den Bezirksentwicklungsplan von Meidling mitbestimmen.

Im zweiten Teil der Ausstellung werden unter dem Motto „Werkstattbericht — Auf dem Weg vom Denkbaren zum Machbaren“ Planungsvarianten der Gürtelkommission mit den Schwerpunkten Wiental, Gaudenzdorfer Gürtel und Altmannsdorfer Straße — Grünbergstraße präsentiert.

Die Ausstellung im Bezirksamt (1120 Wien, Schönbrunner Straße 259, 1. und 2. Stock) kann vom 9. Februar bis 12. März besichtigt werden. Sie ist Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Sondertermine gibt es am Samstag, dem 21. Februar, und am Sonntag, dem 8. März, jeweils von 10 bis 13 Uhr. Am Donnerstag, dem 12. März, findet um 18.30 Uhr im Festsaal des Bezirksamtes eine Bürgerversammlung und Diskussionsveranstaltung statt. Die Ausstellung wird von der Wiener Bundesstraßen AG, der Magistratsabteilung 18 — Stadtstrukturplanung und vom Bezirksvorsteher von Meidling organisiert. (Schluß) sc/rr

## **WIGAST auch 1987 auf Erfolgskurs**

Wien, 6.2. (RK-WIRTSCHAFT) Die Bilanz über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1986 sowie Vorausblicke auf 1987 bot die WIGAST Gaststättenbetriebsgesellschaft mbH. der Wiener Holding Donnerstag abend im Rahmen einer Pressekonferenz im von ihr kürzlich übernommenen Wiener Rathauskeller. Obwohl 1986 für den Wiener Fremdenverkehr kein gutes Jahr war, verzeichnete die WIGAST eine reale Umsatzsteigerung von rund 7 Prozent. Der Umsatz liegt mit 461 Millionen Schilling um 63 Prozent über jenem von 1982. Der Beschäftigtenstand konnte 1986 um rund 100 Arbeitsplätze vergrößert werden. Durchschnittlich waren 1986 bei der WIGAST 760 Personen beschäftigt, davon 57 Lehrlinge, wobei saisonale Spitzen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern verzeichnet wurden.

### **Verstärktes Bemühen um den Wiener Gast**

Zu den wesentlichsten Gründen für den Erfolg des abgelaufenen Jahres zählt die WIGAST ihr Bemühen um den Wiener Gast. Durch die Sanierung von Betriebsstandorten wurden zum Teil richtungsweisende Projekte in der Gastronomie verwirklicht. Der Umbau des Dampfschiffes „Johann Strauß“ in ein schwimmendes Konzertcafe ließ eine Attraktion ersten Ranges entstehen. Seit der Eröffnung des Konzertcafes im März 1986 besuchten 115.000 Gäste diesen wichtigen Träger eines nostalgischen Wien-Image. Die Zentrumsnähe der „Johann Strauß“ ermöglichte eine erfolgreiche Führung als Abendrestaurant. Seit Jänner 1987 wird das Konzertcafe auch als Ball-Lokal geschätzt.

Die Einrichtung eines Kaffeehauses in der Ankunftshalle des Schwechater Flughafens als attraktiver Warteraum hat sich hervorragend bewährt. Das Interesse ist so groß, daß der Betrieb praktisch rund um die Uhr geführt wird. Erfolgreiche Initiativen waren 1986 auch die Einführung des Winterbetriebes am Campingplatz West II sowie die Preisrücknahmen bei alkoholfreien Getränken.

### **1987 ehrgeizige Projekte und große Investitionen**

Mit der Übernahme des Wiener Rathauskellers stellt sich die WIGAST 1987 ein sehr ehrgeiziges Ziel: Das Traditionsrestaurant mit seinen 850 Sitzplätzen soll wieder zu einem Mittelpunkt kultivierter Gemütlichkeit werden. Mit gutbürgerlicher Küche, leichter Wiener Musik ab Ostern und besonderen Weinen soll vor allem der Wiener Gast wiedergewonnen werden. Die geplanten Investitionen sollen vorerst rund 9 Millionen Schilling betragen. Der angestrebte Umsatz wird mit 35 Millionen Schilling beziffert. Die 68 Beschäftigten wurden vom Vorpächter übernommen.

Mit der Revitalisierung des Schlosses Wilhelminenberg will die WIGAST vor allem den Bereich des Jugend- und Familientourismus erschließen. Und erste Verkaufserfolge stellen sich bereits ein. Ein letzter großer Schritt der firmeneigenen Reorganisation wird die Errichtung einer Zentralküche in St. Marx sein, die insbesondere der Versorgung der Gemeinschaftsverpflegungsmärkte dienen soll. Unter Einbeziehung internationaler Küchenfachleute soll dabei der letzte Wissensstand in der Ernährungsphysiologie und Lebensmitteltechnologie Anwendung finden. Die Fertigstellung soll im September 1988 erfolgen. (Schluß) ah/bs

## **Zilk-Brief an Bundeskanzler Vranitzky**

### **Wien fordert Umweltverträglichkeitsprüfung für Staustufen-Projekt**

Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK richtete heute, Freitag, ein Schreiben an Bundeskanzler Dr. Franz VRANITZKY, in dem er die Bundesregierung um die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für die Staustufe Wien ersucht. In dem Brief verweist Zilk einleitend darauf, daß die Stadt Wien im Zusammenhang mit dem Projekt der Staustufe die Bundesregierung bereits seinerzeit gebeten habe, vorerst von einer Erklärung zum bevorzugten Wasserbau Abstand zu nehmen, da die Ergebnisse des Donaoraum-Wettbewerbs abgewartet werden sollen. Im weiteren ersucht der Bürgermeister den Bundeskanzler „im Sinne einer Versachlichung der in letzter Zeit verstärkt geführten Diskussion, eine Umweltverträglichkeitsprüfung für die Staustufe Wien durchführen zu lassen und alle zuständigen Bundesminister unverzüglich mit den dafür notwendigen Vorarbeiten zu betrauen“. (Schluß)  
red/gg

## Terminvorschau vom 9. bis 20. Februar

Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 9. bis 20. Februar hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt:

### MONTAG, 9. FEBRUAR:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Hatzl an Rudolf Holper, Rudolf Nowacek, Gerhard Pichler, Hubert Renoth, Rainer Weigl und Ernst Wenzel (Steinerner Saal I, Rathaus)

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

11.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend, Familie und Soziales

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Planung und Stadtentwicklung

### DIENSTAG, 10. FEBRUAR:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

12.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheits- und Spitalswesen

13.15 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

14.00 Uhr, Festveranstaltung „10 Jahre Haus Atzgersdorf“, StR. Smejkal (23, Gatterederstraße 12)

16.00 Uhr, Berufstitel „Hofrat“ für Mag. pharm. Marianne Strausz (Büro StR. Stacher)

17.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Hofmann „Gürtelausstellung“ (MBA Meidling, 12, Schönbrunner Straße 259, 1. Stock)

### MITTWOCH, 11. FEBRUAR:

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher „Psychotherapie in Wien“ (PID)

### DONNERSTAG, 12. FEBRUAR:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Louise Martini und Komm.-Rat Fröhlich (Wappensaal, Rathaus)

10.00 Uhr, Berufstitel „Regierungsrat“ für OAR Hermann Reiterer (Büro StR. Seidl)

10.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Seidl an Senatspräsident Mag. Franz Maier (Arbeitszimmer, StR. Seidl)

### FREITAG, 13. FEBRUAR:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik

11.30 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wien: Oberbürgermeister von Berlin (DDR) Erhard Krack (Roter Salon, Rathaus)

### MONTAG, 16. FEBRUAR:

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP

13.00 Uhr, Festakt „75 Jahre Jugendzahnkliniken“, StR. Stacher (9, Salzergasse 29)

### DIENSTAG, 17. FEBRUAR:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 18. FEBRUAR:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Renate Holm, Prof. Günther Schneider-Siemssen und Prof. Rudolf Weishappel (Steinerne Saal I, Rathaus)

13.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Stacher an Univ.-Prof. Dr. Otto Kraupp und Univ.-Prof. Dr. Franz Seitelberger (Steinerne Saal I, Rathaus)

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vizebürgermeister Mayr an Komm.-Rat Franz Wlasak, Komm.-Rat Franz Bimashofer, Komm.-Rat Wilfried Hornstein, Josef Müller, Gerhard Neubauer, Heinrich Othmar Smolik, Komm.-Rat Erich Tichy und Helga Radocha (Rathaus, Wappensaal)

10.00 Uhr, Eröffnung eines Kindertagesheimes durch StR. Smejkal (16, Schinaglgasse 8-12)

11.00 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Mayr und Präs. Dittrich „Einkauf in Wien“ (PID)

11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz

FREITAG, 20. FEBRUAR:

ab 9 Uhr, Gemeinderat

(Schluß) red/gg

Forts. von Blatt 256

## **Wiener AIDS-Studie dient wissenschaftlichen Zwecken**

**Stadtrat Stacher antwortet Dr. Kalnoky**

Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Zu den Feststellungen der ÖVP-Gesundheitssprecherin Dr. Lindi KALNOKY über die AIDS-Untersuchungen in Wiener Krankenhäusern erklärte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, daß es sich dabei um eine wissenschaftliche epidemiologische Studie handelt. Stadtrat Stacher: „Hier wird kein Geld hinausgeschmissen — wir wollen nur mehr Informationen über die Ausbreitung der Krankheit bekommen. Da die Blutuntersuchungen in zwei Spitalslaboratorien erfolgen, kann damit auch kein Geschäft gemacht werden.“

Zur Information der Bevölkerung verwies der Wiener Gesundheitsstadtrat auf die Broschüre „AIDS-Information“, die von der Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit mitherausgegeben und bereits im März 1983 aufgelegt wurde. Alle Wiener Haushalte wurden in einer Publikation der Stadt Wien über AIDS informiert. Diese Information wurde zusätzlich in den Gesundheitsämtern, in den Dienststellen des Sozialamts, den Außenstellen des Bürgerdienstes und in Apotheken aufgelegt. Außerdem gibt es ja auch laufend ausführliche Informationen des Gesundheitsministeriums. (Schluß) sc/gg